

Warmwasser mit der Heizung

Meist ist eine zentrale Warmwasserversorgung über die Heizungsanlage zu empfehlen. Auch im Sommer erzeugen moderne Öl- oder Gaskessel das warme Wasser mit hohen Wirkungsgraden. Energetisch noch günstiger ist eine Kombination mit einer Solarwärmanlage.

Warmwasserspeicher

In der Regel wird mit dem Heizkessel ein Speicher erwärmt, der jederzeit Warmwasser bereithält. Als Zapftemperatur reichen 45-50 Grad Celsius völlig aus.

Kombithermen

Wird relativ wenig Warmwasser benötigt, können Gas-Kombithermen eine Alternative sein. Gas-Kombithermen kommen ohne zusätzlichen Speicher aus, da sie das Wasser ähnlich einem Durchlauferhitzer direkt erwärmen. Der Vorteil: keine Speicherverluste. Der Nachteil: schlecht regelbare Zapftemperatur.

Hygiene

Werden mehr als zwei Wohneinheiten versorgt, muss das Heizwasser einmal täglich auf über 60 Grad Celsius erwärmt werden, um Legionellen vorzubeugen.